

Das dürre Blatt

von Nikolaus Lenau

Notizen / Anmerkungen

1 Durchs Fenster kommt ein dürres Blatt,
2 Vom Wind hereingetrieben;
3 Dies leichte, offne Brieflein hat
4 Der Tod an mich geschrieben.

5 Das dürre Blatt bewahr' ich mir;
6 Will's in die Blätter breiten,
7 Die ich empfangen einst von Ihr;
8 Es waren schöne Zeiten!

9 Da draußen steht der Baum so leer;
10 Wie er sein Blatt im Fluge,
11 Kennt sie vielleicht ihr Blatt nicht mehr,
12 Trotz ihrem Namenszuge.

13 Der toten Liebe Worte flehn,
14 Daß ich auch sie vernichte;
15 Wie festgehaltne Lügner stehn
16 Sie mir im Angesichte.

17 Doch will ich nicht dem holden Wahn
18 Den Wurf ins Feuer gönnen;
19 Die Worte sehn mich traurig an,
20 Daß sie nicht sterben können.

21 Ich halte fest zu bitterer Lust,
22 Was all mein Glück gewesen,
23 In meinen schmerzlichen Verlust
24 Will ich zurück mich lesen.

25 Das dürre Blatt leg' ich dazu,
26 Des Todes milde Kunde,
27 Daß jedes Leiden findet Ruh
28 Und Heilung jede Wunde.

Das Gedicht „[Das dürre Blatt](#)“ von [Nikolaus Lenau](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Nikolaus Lenau	Titel	„Das dürre Blatt“
Verse	28	Wörter	143
Strophen	7		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
